

Herzlich willkommen beim Präventionsmodul «Hände schützen wie ein Profi»

Sie haben sich entschieden, das Präventionsmodul «Hände schützen wie ein Profi» in Ihrem Betrieb durchzuführen. Ihr vorbildliches Engagement für die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden freut uns sehr. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Präventionsarbeit.

Allgemeine Informationen

Vorbereitung und Aufbau der Posten A bis E

Vorbereitung (2–3 Stunden):

- Lesen Sie die Unterlagen sorgfältig durch und studieren Sie «Wichtig zu wissen» (Seite 7).
- Informieren Sie die Geschäftsleitung/den Vorgesetzten über die Durchführung des Präventionsmoduls. Fordern Sie von der Geschäftsleitung/Vorgesetzten ein klares Statement zum Schutz der Hände in ihrem Betrieb – Beispiel: «Wer die Vorschriften zum Handschutz ignoriert, muss mit einem Verweis rechnen». Am wirksamsten ist, wenn die Geschäftsleitung/Vorgesetzter zu Beginn der Schulung das Statement persönlich abgibt.
- Reservieren Sie einen Raum für die Durchführung des Präventionsmoduls. Der Raum sollte circa 70 m² gross sein und Platz bieten für 5 separate Tische – für jeden Posten einen Tisch.
- Für den Auf- und Abbau des Moduls benötigen Sie circa 20 Minuten.
- Informieren Sie die Mitarbeitenden über die Durchführung des Präventionsmoduls. Pro Durchgang empfehlen wir maximal 20 Teilnehmende (4 Personen pro Posten). Kalkulieren Sie pro Durchgang circa 1 Stunde ein.
- Erfassen Sie Orte/Tätigkeiten im Betrieb, wo Handschuh-Pflicht gilt, in der Tabelle «Hier sind Schutzhandschuhe nötig!» (Seite 9). Die Suva-Checkliste 67183 «Handschutz in der Metallbranche» hilft Ihnen dabei (siehe Beilage). Beschreiben Sie zu den Orten, welche Art von Schutzhandschuhen dort notwendig sind.

- Kontrollieren Sie, ob bei den erfassten Orten/Geräten Schutzhandschuhe vorhanden und Gebotszeichen angebracht sind. Falls dies nicht der Fall ist, rüsten Sie die Orte/Gerätschaften entsprechend nach. Geeignete Schutzhandschuhe oder Gebotszeichen können Sie auf www.sapros.ch bestellen.
- Platzieren Sie das Plakat «Schützen Sie Ihre Hände wie ein Profil!» im Schulungsraum.
- Falls Sie die Präsentation für den Einstieg verwenden: Ergänzen Sie die Präsentation mit den unternehmens-eigenen Unfallzahlen.
- Aus Hygienegründen müssen alle Artikel, welche wir Ihnen für dieses Präventionsmodul zur Verfügung stellen, nach dem Gebrauch desinfiziert werden. Bitte benutzen Sie dafür das mitgelieferte Desinfektionsmittel.

Aufbauen der Posten (20 Minuten):

Installieren Sie die fünf Posten des Präventionsmoduls. Testen Sie die Funktionalität.

Posten A: «Auswirkungen einer Handverletzung»

Legen Sie das Material hin, wie auf dem Bild dargestellt: Die Aufgabenstellung, 3 «Unfall-Handschuhe» und ein Schuh.



Posten B: «So schützt ein Handschuh»

Legen Sie das Material hin, wie auf dem Bild dargestellt: Die Aufgabenstellung, 2 Hände aus Forex, 1 Schutzhandschuh, 1 Suva-Schutzmesser und 1 Pack Latex-Handschuhe.



Posten D: «Richtiger Handschuh am richtigen Ort»

Legen Sie das Material hin, wie auf dem Bild dargestellt: Die Aufgabenstellung, Vorlage mit Tätigkeiten, 8 Kärtchen mit Bildern von unterschiedlichen Handschuhen.



Posten C: «Schutzhandschuhe tragen oder nicht»

Legen Sie das Material hin, wie auf dem Bild dargestellt: Die Aufgabenstellung, 1x tragen, 1x nicht tragen, 10 Bilder mit Tätigkeiten. Sie können auch eigene Kärtchen kreieren mit Tätigkeiten aus dem Betrieb und diese beschreiben.



Posten E: «Fingerspitzengefühl»

Legen Sie das Material hin, wie auf dem Bild dargestellt: Die Aufgabenstellung, Aluminiumklotz, 5 Schrauben (unterschiedlicher Grösse), 2 Paar Schutzhandschuhe. Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben ihrer Grösse entsprechend und lose neben dem Aluminiumklotz liegen und nicht hineingedreht sind.



Möglicher Ablauf Präventionsmodul «Hände schützen wie ein Profi»

Einleitung (5 – 10 Minuten):

Ideal ist, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied oder Vorgesetzter einleitende Worte zu den Teilnehmenden spricht und dabei bekräftigt, wie wichtig es ist für exponierte Arbeiten konsequent Schutzhandschuhe zu tragen. Falls kein Vorgesetzter abkömmlich ist, zitieren Sie das Statement der Geschäftsleitung. Zeigen Sie auf, bei welchen Tätigkeiten im Betrieb unbedingt Schutzhandschuhe zu tragen sind. Betonen Sie, mit Hinweis auf das Plakat, dass unsere Hände das wichtigste Werkzeug sind. Das Verletzungsrisiko ist gross. Mit Schutzhandschuhen wird das Verletzungsrisiko minimiert. Die Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, die Schutzhandschuhe immer in Reichweite zu haben (idealerweise mittragen oder dort verfügbar haben, wo sie eingesetzt werden). Falls gewünscht, können Sie hierfür die Präsentation verwenden, welche online beim Modulbescrieb heruntergeladen werden kann.

Gruppeneinteilung:

Teilen Sie die maximal 20 Teilnehmenden in 5 Gruppen ein und weisen Sie jeder Gruppe einen Posten für den Start zu. Nummerieren Sie die Gruppenmitglieder durch. Die Nummer 1 ist der Gruppenführer. Dieser ist für das korrekte Durchführen innerhalb der Gruppe und für den Postenwechsel verantwortlich. Er liest den Teilnehmenden bei jedem Posten die Aufgabenstellung und am Schluss die Lösung vor. Jede Gruppe durchläuft alle 5 Posten des Moduls. Nach Absolvieren eines Postens stellt jede Gruppe vor dem Wechsel die Gegenstände wieder in die Ausgangslage zurück.

Zeitplan:

Informieren Sie die Teilnehmenden über den Zeitplan. Pro Posten sind 5 Minuten für die Durchführung plus 1 Minute für den Wechsel geplant. Falls nötig, können Sie für den Postenwechsel das mitgelieferte Signalthorn einsetzen.

Hauptteil

(Posten-Übersicht: 5 x 6 Minuten = 30 Minuten)

Posten A: «Auswirkungen einer Handverletzung»

In einem ersten Schritt ziehen alle Teilnehmenden einen Handschuh über. Dieser simuliert eine Handverletzung. Je Handschuh sind die Verletzungen unterschiedlich. Die Teilnehmenden versuchen mit dem Handschuh ihren Schnürsenkel zu öffnen resp. zu schliessen. Die Handschuhe werden in der Gruppe weitergegeben. Wenn alle Personen die Handschuhe ausprobiert haben, tauschen sie ihre Erfahrungen in der Gruppe aus. Wie hat es sich angefühlt?

Vor dem Postenwechsel werden die Gegenstände wieder in die Ausgangslage gebracht.

Posten B: «So schützt ein Handschuh»

Es liegen zwei Latex-Hände bereit. Nur einer der beiden Hände wird ein Schutzhandschuh übergezogen der anderen Hand nicht. Mit dem bereitliegenden Suva-Schutzmesser schneiden die Teilnehmenden in den Handschuh. Die Teilnehmenden vergleichen und diskutieren die Resultate.

Vor dem Postenwechsel werden die Gegenstände wieder in die Ausgangslage gebracht.

Posten C: «Schutzhandschuhe tragen oder nicht»

Die Teilnehmenden müssen entscheiden, ob sie für die dargestellten Tätigkeiten Schutzhandschuhe tragen oder nicht. Die Bilder werden entsprechend einer Tätigkeit zugeordnet. Anschliessend werden alle Bilder umgedreht. Auf der Rückseite steht die Auflösung mit einem Statement zur Situation. Die Gruppe diskutiert das Resultat.

Vor dem Postenwechsel werden die Gegenstände wieder in die Ausgangslage gebracht.

Posten D: «Richtiger Handschuh am richtigen Ort»

Welcher Handschuh passt zu welcher Tätigkeit? Die Teilnehmenden weisen insgesamt 8 Handschuh-Typen den dargestellten Tätigkeiten zu. Anschliessend werden alle Bilder umgedreht. Wenn die Rückseite aller Bildteile ein ganzes Bild ergeben, stimmt das Resultat der Zuordnung. Die Gruppe diskutiert das Resultat.

Vor dem Postenwechsel werden die Gegenstände wieder in die Ausgangslage gebracht.

Posten E: «Fingerspitzengefühl»

Die Teilnehmenden ziehen die bereitliegenden Schutzhandschuhe über. Es liegen verschiedene Grössen an Schrauben auf. Jede Person versucht nun mit Handschuhen die Schrauben bis zur Markierung in den Aluklotz zu drehen. Begonnen wird mit der grössten Schraube. Diese Übung zeigt, wie sich detaillierte Arbeit auch mit Handschuhen ausführen lässt. Die Gruppe tauscht ihre Erfahrungen aus.

Vor dem Postenwechsel werden die Gegenstände wieder in die Ausgangslage gebracht.

Abschluss (15 Minuten):

Fassen Sie anhand des Plakates die wichtigsten Fakten zusammen. Vereinbaren Sie mit den Teilnehmenden, dass sie in Zukunft die Schutzhandschuhe immer tragen und dies mit ihrem Commitment (Unterschrift) bestätigen. Lassen Sie die Teilnehmenden den Schulungsnachweis unterzeichnen.

Falls Sie beim vorgängigen Rundgang bemerkt haben, dass an gewissen Orten Handschuhe oder Gebotskleber fehlen, können Sie nun die neuen Handschuhe ausprobieren lassen oder direkt abgeben. Sprechen Sie zudem an, wo die Gebotskleber neu angebracht wurden. Dieses Material müssen Sie separat bestellen. Es ist nicht im Umfang des Moduls enthalten.

Fragen Sie nach Feedback zum Inhalt des Präventionsmoduls und zur Praxis in Ihrem Betrieb. Was nehmen die Teilnehmenden mit aus der Schulung? Beantworten Sie offene Fragen.

Mit einem Dank für das konstruktive Mitmachen verabschieden Sie die Teilnehmenden. Lassen Sie die Teilnehmenden den Schulungsnachweis unterzeichnen.

Bitte positionieren Sie das Plakat an gut frequentierter Stelle im Betrieb.

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit und die Prävention in Ihrem Betrieb.

Wichtig zu Wissen

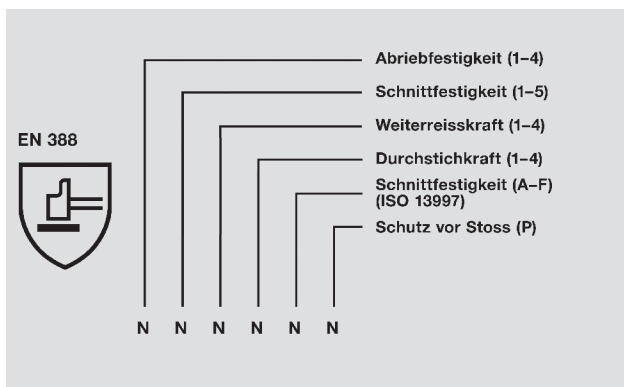
Zusätzliche Informationen zur Instruktion des Präventionsmoduls

Zur Einleitung

In der Schweiz werden von den Unfallversicherern jährlich rund 160 000 Unfälle mit Verletzungen der Hände, Handgelenke oder Finger anerkannt. Den Versicherungen entstehen daraus laufende Kosten von 480 Mio. Franken pro Jahr oder durchschnittlich rund 3000 Franken pro Fall. Für die Betriebe sind die effektiven Kosten (Ausfall, Ersatz usw.) erfahrungsgemäss sehr viel höher.

Hände sind bei der Arbeit besonders unfallgefährdet. Berufsleute im Bauhaupt- und Nebengewerbe und in der Metallbearbeitung sind dem besonders ausgesetzt. Schutzhandschuhe können einen wirksamen Schutz bieten, z. B. um Schnittverletzungen zu verhindern. Das Präventionsmodul «Hände schützen wie ein Profi» konzentriert sich auf mechanische Handverletzungen wie Prellungen, Quetschungen, Schnitt- oder Stichverletzungen.

Aufgrund der Häufigkeit solcher Verletzungen ist es wichtig, dass die Hände mit den richtigen Handschuhen vor mechanischen Verletzungen geschützt sind. Die Europa-Norm EN 388 klassifiziert Schutzhandschuhe bezüglich der mechanischen Risiken.



EN 388: Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken. Der jeweils höchste Wert bedeutet den besten Schutz.

Die Hände sind anatomisch sehr komplex. Sie bestehen aus 27 Knochen. 33 Muskeln sind über Sehnen mit der Hand und den Fingern verbunden und bewegen diese. Insgesamt 3 Nervenstränge sorgen für das nötige Gefühl in den Fingern. Dank den vielen Rezeptoren haben die Finger ihre hohe haptische Sensibilität. Aufgrund dieser Komplexität sind Handverletzungen häufig sehr kompliziert und bereits kleine Verletzungen können weitreichende Folgen haben.

Auswahl der richtigen Handschuhe

Je nach Risiko braucht es die dazu passenden Schutzhandschuhe. Was sind die Hauptgefahren? – Bestimmen Sie anhand der Europa-Norm EN 388 die entsprechenden Schutzhandschuhe.

Damit Sie bei den Mitarbeitenden eine hohe Akzeptanz bekommen, empfiehlt es sich, mehrere Handschuh-Typen zur Auswahl vorzulegen. Wegen der unterschiedlichen Materialien der Handschuhe finden Ihre Mitarbeitenden schnell das Passende für sich. Folgende Materialien eignen sich als Schutzhandschuhe gegen mechanische Verletzungen:

- Leder ¹
- Textil
- Kunststoff ¹
- Metallstrick, -geflecht oder -plättchen

Handschuhe lassen sich, falls vom Hersteller nicht anders angegeben, mittels Handwäsche oder Maschinenwäsche reinigen bzw. aussen abspülen. Danach müssen sie trocknen.

Vorsicht: Bei der Arbeit an Maschinen mit drehenden Spindeln, Spannfütern oder Walzen wie Bohren oder Drehen, besteht die Gefahr an den Handschuhen erfasst oder eingezogen zu werden. Das Tragen von Schutzhandschuhen ist bei diesen Arbeiten verboten. Prüfen Sie die Handschuhe auf Verschleiss. Untersuchen Sie diese auf Brüchigkeit, Risse, Löcher und Materialverschleiss. Nur intakte Handschuhe bieten den nötigen Schutz.

¹ Nasse Handschuhe sollen an einem luftigen Ort trocknen und danach an einem trockenen, sauberen Platz aufbewahrt werden. Lassen Sie nasse Leder- und Kunststoffhandschuhe nie auf Heizkörpern trocknen, da sie sonst brüchig werden. Schützen Sie Kunststoffhandschuhe vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

Rechtliche Vorschriften

Art. 5 (VUV)

Können Unfall- und Gesundheitsgefahren durch technische oder organisatorische Massnahmen nicht oder nicht vollständig ausgeschlossen werden, so muss der Arbeitgeber den Arbeitnehmern zumutbare und wirksame persönliche Schutzausrüstungen wie Schutzhelme, Haarnetze, Schutzbrillen, Schutzschilde, Gehörschutzmittel, Atemschutzgeräte, Schutzschuhe, Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Schutzgeräte gegen Absturz und Ertrinken, Hautschutzmittel sowie nötigenfalls auch besondere Wäschestücke zur Verfügung stellen. Er muss dafür sorgen, dass diese jederzeit bestimmungsgemäss verwendet werden können.

Art. 11.1 (VUV)

Der Arbeitnehmer muss die Weisungen des Arbeitgebers in Bezug auf die Arbeitssicherheit befolgen und die allgemein anerkannten Sicherheitsregeln berücksichtigen. Er muss insbesondere die persönlichen Schutzausrüstungen benutzen und darf die Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen nicht beeinträchtigen.

Nützliche Links

Sämtliche Informationen zum Thema «Persönliche Schutzausrüstung» finden Sie unter www.suva.ch/psa

Weitere Informationen zum Thema «Hand» finden Sie unter www.2mains.ch

Hier können Sie Schutzhandschuhe in für unterschiedliche Tätigkeiten bestellen, www.sapros.ch

Tabelle «Hier sind Schutzhandschuhe nötig!»

Ort/Maschine	Tätigkeit	Schutzhandschuhe vorhanden?		Gebotszeichen vorhanden?	
		ja	nein	ja	nein